

Monarchisten gegen Berlin erfahren, wir erfahren von dem geplanten Aufstand. Wir sehen die Hand der Bürgerkriegsvorbereitungen der Stahlhelmverbände, der Wehrverbände.

Doch gleich große, ja vielleicht größere Gefahren drohen von einer anderen Seite. Die Reaktion in den Behörden und Regierungen arbeitet Zug um Zug. Der „alte Sozialdemokrat“ Müller, Innenminister in Sachien, erläßt eine Verordnung über Versammlungsbekanntmachung, Versammlungüberwachung und den Keinen Belagerungszustand während öffentlicher Versammlungen. In Bayern ändert man die Verfassung und im Reichsinnenministerium arbeitet man ein neues Vereinsgesetz aus. Man geht zurück zu Jago, die Strafe dient dem Verkehr, nicht den Demonstrationen. Die Demonstrationen und Kundgebungen der Massen sollen erdrückt werden. Der Flaggenerlass war ein Anfang des kalten Staatsstreiches an dem gearbeitet wird. Der kalte Völkch droht gefährlicher wie der offene Aufstand der Reaktion. Die vom Reichswehrministerium geforderten 30 Millionen für Bürgerkriegsvorrichtungen sind ein neues Zeichen der Absichten der Konterrevolution.

Nur die stärkste Gegenarbeit wird die Gegner zurück schlagen. Nur die Mobilisierung breiterer Massen wird die Entgegnung der Furchen zum wirklichen Abbruch bringen. Gegen die Pläne der Reaktion muß die gesamte Masse der arbeitenden Bevölkerung gestellt werden. Die Mobilisierung für den Volksentscheid muß genützt werden um die Einheitsfront der Arbeiter herzustellen und zu festigen. Eine feste einigte Front gegen die Reaktion muß gebildet werden. Unbedingt müssen die Agitationskomitees gebildet, müssen diese die Massen zusammenfassen.

Wer jetzt die Einheitsfront sabotiert, begeht ein Verbrechen am Proletariat.

Nach gehören aber die sozialdemokratischen Führer zu den Schwächlingen. Mit allen Mitteln widerlegen sie sich dem Zusammenbruch der Arbeiter.

Die Arbeiter müssen die Lage erkennen. Sie müssen die Einheitsfront herstellen auch gegen den Willen der Führer der SPD.

Um die Regierungsbeteiligung

Weimar. Auf der Vorstand- und Vertreterversammlung des Reichslandbundes in Weimar erklärte der Präsident Graf Redlich, daß nach dem Neutralitätsertrag mit Rußland die Gefahr einer einseitigen Bindung Deutschlands nachwunden aber fast gemindert sei und daß daher außenpolitische Bemühungen gegen eine Verdrößerung der Regierung nach rechts nicht mehr vorlägen. Die Verfassung müsse so geändert werden, daß die Stellung des Reichspräsidenten gestärkt und neben dem Reichstag eine zweite Kammer geschaffen werde.

Vorbereitungen zum Bürgerkrieg

Berlin. Die „Welt am Abend“ meldet, daß in Landsberg an der Warthe in den Wäldern überall durch Stahlhelmer Feuerbäume als Beobachtungsposten aufgebaut worden und der Wald von den Besten gesperrt ist. Am 28. Mai haben zehn Generalstabsoffiziere der Reichswehr die Tüme besichtigt.

Eine Rüge für Höring

Gegen Schwarzweilert darf nicht polemisiert werden. Berlin. Auf die Anfrage der Volkspartei, ob Höring in Nürnberg gegen die Klagenverrechnung gesprochen habe, gibt der preussische Ministerpräsident eine Antwort, aus der ersichtlich ist, daß Höring für keine „Verbrechen“ einen Rüssel bekommen hat. Es heißt in der Antwort, daß Höring auf das ernstliche Gerügt worden sei und Vorleser getroffen wäre, daß er in Zukunft bei der Erörterung politischer Angelegenheiten in der Öffentlichkeit sich diejenige Zurückhaltung aufzulegen würde, die sein Amt erfordert.

Bestehliche Nationalsozialisten

Eine Toteileinladung, die dem Volk 52 000 Morgen Land löst. Braunshweig, 1. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Im Braunshweigischen Landtag wurde im letzten Oktober ein vermögensrechtlicher Vergleich mit dem ehemaligen Herzogshaus mit einer Stimme Mehrheit angenommen. Die Entscheidung zugunsten

Der Fall Neuder

Vom Ministerium für Volksbildung wird uns geschrieben: „Aus Anlaß des auf sein eigenes Verlangen erfolgten Ausscheidens des Opernsängerin M. A. aus dem Verband der Staatsoper sind in der Presse mehrfach Mitteilungen erschienen, die auf irrigen oder unrichtigen Grundlagen beruhen und deshalb auch zu unrichtiger Beurteilung der Sachlage führen könnten. Der Generalintendant der Staatsoper hat sich dazu bereits selbst geäußert. Das Ministerium für Volksbildung, zu dessen Geschäftsbereich die Staatsoper gehört, legt aber Wert darauf, hervorzuheben, daß nach eingehender Prüfung aller tatsächlichen Verhältnisse die oberste Leitung der Staatsoper in dieser Angelegenheit kein Vorwurf treffen kann. Im Gegenteil ist es das Verdienst des Generalintendanten gewesen, die schon seit längerer Zeit aufgetretenen Konflikte zwischen Herrn M. A. und dem Generalmusikdirektor immer wieder überbrückt und ausgeglichen. Dies ist von Generalmusikdirektor auch ebenso rückhaltlos anerkannt worden, wie die Tatsache, daß im letzten Konflikt ein Ausgleich nicht möglich war und von ihm bei dem Verhalten des Herrn M. A. dann schließlich selbst abgelehnt wurde. Die Kritik, die sich aus diesem Anlaß auch gegen die Organisation der Leitung der Staatsoper richtet, erscheint abwegig. Das dem Generalintendanten die oberste künstlerische und geschäftliche Leitung anzuheben muß, ist selbstverständlich und an allen großen Bühnen durchgeführt. Hierdurch wird die künstlerische Entfaltung des Generalmusikdirektors nicht gehemmt, vielmehr besteht zwischen diesem und dem Generalintendanten in erstklassiger Weise ein künstlerisches Zusammenarbeiten ohne gegenseitige Hemmungen. Die Solowitzlieder der Oper sind auf ihre an das Ministerium für Volksbildung gerichtete, in der Presse veröffentlichte Eingabe im Sinne dieser Ausführungen bestritten worden.“

Es war zu erwarten, daß das reaktionäre Kultusministerium Herrn Neuder deden würde. Wir werden darauf zurückkommen, wenn Moras Antwort vorliegt.

Redakteur

Von H. Soriff

Das Leben war nicht leicht — man mußte sich entziehen, um nicht zu hungern — fünf gerade sein lassen. Man sollte die Knöpfe gegen Eier aus, schritt freudigstaltig jetzt an der fremden Nachhader der Lebensmittelförderung, erkannte an merkwürdigen Annehmlichkeiten, die Salzäder erforderten (Sals war damals ein vater Mittel), die Weiber auf dem Markt notieren ihn sehr hoch!

Aber Schilin — Biegel Mittich hieß er — portand diese Kräfte nicht, es fehlte ihm auch die Zeit dazu. Denn: oftens

des ehemaligen Herzogshauses gab der nationalsozialistische Abgeordnete K. L. e., der dafür stimmte, obwohl er von seiner Partei mit der Ablehnung beauftragt worden war. Jetzt stellt sich heraus, daß der Abgeordnete K. L. e. von der herzoglichen Verordnungsabteilung durch eine Toteileinladung befreit und zugunsten der Annahme des Vermögensvergleichs umgestimmt worden ist. Der Weisenführer K. L. e. hat einige Tage vor dem Abschluß des Vergleichs an die Vermögensverwaltung ein Telegramm geschickt, Herrn K. L. e. gut zu empfangen. Die Stimme des Nationalsozialisten hat das Land Braunshweig allein um 12 000 Morgen Land und um das Schloß Wartenburg am Satz, um wertvolle Domänen und sonstige sehr wertvollen Besitz gehädigt.

Die Immunität Wulkes aufgehoben

Berlin. Im Reichstagsparlament des Preussischen Landtages wurde heute die Aufhebung der Immunität des Abgeordneten Wulke mit allen Stimmen gegen die Stimmen der Kommunisten beschlossen. Die Kommunisten begründeten bei dem, daß das ganze Gerichtsverfahren nur eine Kamodie sei und die Gerichte und Richter in Deutschland weder gewillt noch fähig sind, die intellektuellen Urheber der Feme- und Mordtaten festzuhalten und zu strafen, sondern daß sie vielmehr befreit waren, die Mordtaten und die Zusammenhänge zu verheimlichen.

Die Fürstknecchte

Werden ihren HAUPTSTOSS gegen den VOLKSENTSCHEID auf dem Lande führen! — Sie müssen auch auf dem Lande geschlagen werden! Rüstet zur Land-Agitation!

Die Hochzeitsreise der Jutta von Medlenburg

Ueber die Hochzeitsreise der ebenlo jugendhaften wie an sprachsollen medlenburgischen Prinzessin Jutta verheirateten Romanerzogs wick der Mitarbeiter des „Generalanzeigers“ folgende schon Geschichte zu erzählen:

Als die Prinzessin Jutta von Medlenburg-Eitelich den Kronprinzen von Montenegro heiratete, war im Heiratskontrakt ausgemacht, daß der Schwiegervater, der Großherzog von Medlenburg-Eitelich eine Heiratsgatte von einer Million stellen muß. (Zum Erlaß für das was nicht mehr da war für die Morgengabe des glücklichen Ehemannes, den Preis der Jungfräulichkeit, sprang hilfsbereit der Schwiegerpapa ein). Dann drang das junge Paar auf die Reise in die montenegrinische Heimat. Es reiste durch Bosnien in einer Gastafische bis an die montenegrinische Grenze. Als sie dort ankamen, fanden sie aber zu ihrem Erstaunen die Landstrassen durch reiche gefällige Bäume fest vermergelt. Sie erlaubten sich nach dieser unheimlichen Situation ihrer Reise und erfuhr, daß der Schwiegerpapa Jutta zunächst verlangte, daß die Braut die eine Million Betragsut in bar vorzeigen sollte. Eher können sie nicht über die Grenze. Sie hatte natürlich die eine Million nicht bei sich, sondern erklärte, die Braut würde einweisen die Adressen dieser Million bezeichnen. Aber der alte erbliche Kaiser hatte den Kammel und verlangte zunächst das Geld in bar, oder für eine Schwiegermutter nicht über die montenegrinische Grenze. Darauf mußte das junge Paar nach Medlenburg-Eitelich beschleunigen und der Vater der Braut mußte die eine Million leihen machen und der Mittelschicht Bank überweisen.

war er Redakteur, zweitens, drittens, viertens, fünften und sechstens — Vorhänger der Volkspartei, Leiter der Parteiorgane, der Beratungen der „Rosa“ und des Staatsvertrages, Vorsitzender von vier Kommissionen, hochverehrter Vorsitzender und Referent von acht weiteren, um, um.

Von Beruf war er Drehlehrer, er kam aus einem großen russischen Werk. Schwere, entbehrensreiche Kindheit, dann — zahlreiche Gefängnisstrafen und Verurteilungen wegen seiner Deutlichkeit, die der Obrigkeit nicht genäh war. Bei einer illegalen Arbeiterversammlung am Tagert erhielt Schilin von einem Arbeiter einen Kolbenhieb, der ihm den Brustkasten zertrümmerte. Sein blutetes Gesicht, der quotsche Wüten Kommen aus jener Zeit.

„Du sollst dich erholen, Genosse“, sagten ihm oft genug seine Kameraden. — „es geht so nicht weiter...“

„Genie — alle sollten das...“ Wartet nur, bis wir mit unserer Arbeit ins Reine kommen...“ übrigen — die Verleumdung ist ja um ledig — ich muß mich heilen...“

Ja, Eiß hatte er immer. Leider machte die Erde auch während der russischen Revolution keine Ausnahme und fuhr fort, sich mit derselben unerbittlichen Bedanterie zu bewegen; mehr als 24 Stunden waren nicht herauszuschlagen! Schilin träumte davon, daß eine Zeit kommen würde, in der die Menschen Willen schlugen und die viele Zeit für das Eiser nicht mehr vergenden würden und der Schlaf durch ein Defekt abgeschafft werden würde.

Wenn Schilin sich tagelang zu Hause nicht leben ließ, erschien seine Frau mit dem praktischen blaugrünen Jungen in der Redaktion und trat vorwurfsvoll an Schilins Tisch:

„Alexej — wann wirst du endlich nach Hause kommen und ausziehen? Siehst du denn nicht, daß du bei diesem Hundelben drausgehst!“

Sie zuckte hoffnungslos mit den Schultern, denn eine Antwort pflegte sie in solchen Fällen nicht zu erhalten, und stellte das mitgehörte Lächeln mit Gräße auf den Tisch des Redakteurs: — „diese Gräße war trocken und färgig und hieß „Schrapnell“. Schilin lag sie dann immer dankbar und schuldhaft an, löstete die Gräße eilig hinunter, worauf sich denn regelmäßig das folgende Gespräch zu entwickeln pflegte:

„Alexej, willst du nicht wieder zur Fabrik zurück? Schau dich doch nur im Spiegel an?“

So ging es eine Weile fort und zum Schluß — „Ich an der Schwelle: „Und wie ist es denn mit den Schuhen für Schurfa? Wir machts ja nichts, aber der Junge wird sich jetzt im Herbst stellen...“

Schilin rieb sich schuldhaft die Stirn und sagte zum Sekretär: „Richtig — Schuhe...“ Vielleicht kommen sie ihm welche befragen?

Die edle deutsche Prinzessin hat sich offenbar an den Exzellenzherren des königlichen Kammerdiensts, ihre Schwägermutter, ein Beispiel genommen und wendet sie jetzt gegen das deutsche Volk an.

Keine Kapitulation der englischen Bergarbeiter

London, 1. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Bergarbeiterführer Coaf erklärte in einer Rede, daß die englischen Bergarbeiter alle Vorschläge zu einem Kompromiß zurückweisen und daß auf den Forderungen bestehen bleiben. Die Regierung versucht, durch Einfuhr von Kohlen aus dem Soudgebiet, Frankreich und Oberösterreich den Streikbruch zu organisieren.

Die Spaltung in der SP. Frankreichs

Der Kongreß der Französischen Sozialdemokratischen Partei, der in der vergangenen Woche in Clermont-Ferrand tagte, zeigte sich vom erstenmal an, wenn auch noch nicht durch die Spaltung in der SP. Frankreichs, die entgegen der von der Parteiführung bisher betriebenen Bündnispolitik die Einheitsfront mit den Kommunisten forderte. Die rechte Gruppe Renaudel, Marquet, Grumbach, Goujon Led und Ritzal haben demonstrativ auf ihre Seite in der Parteileitung der SP. Frankreichs verzichtet. Ihre Ablehnung, sich in der parlamentarischen Aktion der Partei als Gruppe zu unterwerfen, läßt darauf schließen, daß diese Gruppe die erste beste Gelegenheit wieder wahrnehmen wird, die Koalitionspolitik fortzusetzen und neue Minister zu stellen, so wie es Sarennetat, der auch zu dieser Gruppe zählt und für bekanntlich von Gouverneurposten in Indochina übernahm. Im übrigen zeigt die von der Mehrheit des Parteikongresses angenommene und von der Mittelgruppe eingeschlossene Resolution die ganze schwächliche und unklare Haltung dieser Partei. Zu einer erheblichen Debatte über den wichtigen Punkt, die Kolonialfrage, ist es auf diesem Parteitag nicht gekommen. Die verkappte Koalitionspolitik der Leo Klum und Paul Faure trug auch diesmal noch mit 224 Stimmen den Sieg davon. Die rechte Gruppe, die den Anstich und die gemeinsame Aktion mit den Kommunisten forderte, brachte es auf 166 Stimmen. Trotz aller Versuche, die wachsende Opposition der proletarischen Elemente zu unterdrücken, zeigte der Kongreß die Keilen Gegebenheiten in der SP. Frankreichs, die sich bei Fortsetzung der bisher betriebenen Politik unweigerlich verschärfen müssen.

Horthy-Kultur

Ausgerechnet in Ungarn, im Lande der Arbeitermänner des Hundes Horthy findet eine Ausstellung für Kunstgenuss statt. In dem Lande der Frauenschläger, der Marquisen der politischen Selbsten. Wo man den Selbsten die Fingerringel abriß, ist mit glühendem Eisen brannte, über die Knochen zerbrach. In dem Lande macht man jetzt eine Ausstellung für Menschlichkeit. Der Titel vor der verurteilten Deutschlandgesellschaft heißt einem auf, wenn man daran denkt.

Sachlens Bürger oder haben ein robustes Gewissen. Dresden Bürgermeister, der Bürgermeister der Stadt, durch die die vom Horthy-Terror Gebannten gedrückt wurden, läßt sich und hält vor Mit-Horthy eine Ansprache und vermagte Welterdrücktheit, Krieg und Kulturwerke durcheinander. — Die Dresdner Arbeiter haben mit der Beteiligung der Stadt Dresden an der Horthy-Ausstellung nichts gemein.

Eine russisch-chinesische Konferenz

In Mukden hat eine russisch-chinesische Konferenz begonnen. Changschin Schidje zum Empfang des Betreters der Sowjetunion eine Delegation zum Bahnhof. Rußland wird vertreten durch Serebrieff. Es handelt sich bei der Konferenz um die Regelung der Konflikte über die Ostchinesische Bahn und die damit zusammenhängenden politischen Fragen.

Die Lage in China

Aus China wird gemeldet, Marschall Sunghenlang, der Generalgouverneur von Chensang, Anhui, Kiangsi, Kiang und Fokien habe diese zu einem selbständigen unabhängigen Staat zusammengefaßt. Er fordert für diesen Staat das Selbstbestimmungsrecht. Seine Maßnahme richtet sich allen Anzeichen nach gegen die ausländischen Kapitalisten. Genauere Nachrichten liegen noch nicht vor, jedoch wird mitteilend, daß Sunghenlang die Salzksteuer, die von den Imperialisten für den Zinshaus ausländischer Anleihen eingezogen wurde, für sich behalten wollte. Die Vorgänge in China zeigen ohne Zweifel ein neues Aufleben der Unabhängigkeitsbewegung.

Der Sekretär war ein gemäßigter pflichtbewusster Mann. Er sah sich Schurkas zerstoß, aufgequollene Schuhe genau an und beschloß:

„Gut, ich werde ihm welche befragen!“

„Na, siehst du! Großartig! Schurka, du kriegst ein Paar funktionsgeladene Schuhe...“ Aber jetzt muß ich mich bedanken. Wähle, derjeih

„Spät im Herbst, als der Frost sich schon mit einer Elektrode in überziehen begann und trodene, eijige Schneewirbel durch die Luft fegten, verließen wir die Stadt: Die Berpelt der weißen Brigade waren schon an der Brücke.“

Als es dunkel wurde, fuhr ein Bauerwagen an der Redaktion vor, um Schilin abzuholen. Frau und Kind sahen im Wagen und warteten auf ihn.

Der Redakteur hatte schon seinen Schalspelz umgeworfen und die Pistole angezogen, als vom Revolutionskomitee ein gerufen wurde: zur Vermeidung von Panik muß die Zeitung bis zum letzten Augenblick erscheinen.

Schilin fand unschlüssig da — unschlüssig, ob er sich von seiner Frau verabschieden sollte oder nicht, er drachte es nicht über sich, ihr zu sagen, daß er bleibe.

Aber Wähle wachte es schon. Sie sagte nichts, meinte nur: „Hilf in sich hinein. Schurka unklammerte schluchend den Hals des Vaters. Der Redakteur stammelte aufgeregt: „Aber wahne doch nicht, Schurka, mein lieber Junge — ich komme doch bald — wir sehen uns noch heute abend...“

Der Wagen setzte sich in Bewegung und dröhnte um die Ecke. Der Redakteur ging in den Arbeitszimmer und machte sich an die Telegromme: Der Briefstift tanste in seiner Hand und zeichnete unklare Figuren auf das Papier. Aber die Depeschen wurden auch heute wie immer von dem Redakteur fortgesetzt und wie immer in der Druckerei gegeben. Fortsetzte des flüchtigen schon Maschinenwechse, über die Brücke geschobener mit wiewertigem Winkeln Schraffelle und die Scherz konnten koplos dem Ausgang zu. Schilin — der sein welche, nüchtern, feinkühne Schilin trat mit einem Revolver in der Hand vor die Tür: „An die Arbeit! Ich schreie jetzt nieder, der seine Maschine verläßt!“

Die Zeitung kam heraus.

Und Schilin harb. Er harb in der Druckerei mit der frisch gefalteten Zeitung in der Hand: die Zeitung sollte ja bis zum letzten Augenblick erscheinen. Und sie ist erschienen.

Die weißen Trümpf schlugen ihm mit Säckschlehen nieder, schnitten ihm die Ähren ab und hängten sie an einen schmutzigen Bindfaden vor der Druckerei auf.

„Ich komme zuweilen in dieses Städtchen, beluche dann das große Wäsegrab, das sich einmal am Stadtwall erstreckt — dort, wo der lärmende Stadtpark aufhört. Das Denkmal von Lehm ist gelbrungen, der Name unseres lieben Redakteurs ist leserlich geworden. In unserer heroischen Zeit werden die Namen der Dellen sehr häufig, oft zu schnell, vergessen...“



1. Juni 1926: Ueberfall der Polizei auf das Klingelwerk der Kom. Jugend in Kling. — 1919: Mord des Matrosenführers Matloh aus Berlin. — 1863: Erfolg der Bismarck'schen „Kreuz-Ordinanz“ (Zensurverordnung).

Der Probofateur

Zusammenbruch der Frontkämpferhege. Der bürgerliche Berliner „Montag Morgen“ bringt eine sensationelle Notiz über den Zusammenstoß zwischen Polizei, Stahlhelm und Arbeitern in Neukölln. Diese „Sinnlose“ aus dem „Elektron“ des großen bürgerlichen Montagblattes beweist lakonisch, daß weite Kreise des Berliner Mittelstandes nicht daran denken, der insamen Hege gegen den Roten Frontkämpferbund Vorstoß zu leisten. Doch die Entlarzung der Probofateurrolle bei diesem „Zwischenfall“ vollständig die Erklärung des NSB über die Ursachen des Zusammenstoßes.

Der „M.M.“ schreibt: „Bei der Reinführung Corambosage zwischen Rotem Frontkämpfer und Stahlhelm wurde auch ein Inzidenzfall festgestellt, das verdammt genug, bei dieser Gelegenheit ein Reichsbannertraher zu sein. Bei näherer Durchsicht fand man bei ihm noch das Zeichen des Roten Frontkämpfers und ein Patentzettel. Der Mann war also für alle Eventualitäten versehen.“

Nun wäre es interessant zu wissen, wie viele Subjekte solcher Art bei jenen Demonstrationen mitmarschierten. Das sind he, die bei jenen kleinen Reiberei den nicht zu bändigenden Konzeption spielen, die das erste „Dau den Kerl!“ rufen, wenn ein paar Aufregung um einen Schatzmann gestültert.

Ein Trost, daß diesmal beim Roten Treffen für das soziale Handwerk nicht viel abgefallen ist. Die Polizei ist ohne Notwendigkeit ihre Pflicht, die Massen hielten sich brav und diszipliniert. Der Zwischenfall in der Bergstraße blieb vereinzelt und brachte sogar als gute Preise den Mann mit den drei Abzeichen, was einen ausgezeichneten Einblick in die Technik der Provokation gewährt. Nimmt sich Holantz dagegen die richtige elektrische geladene Atmosphäre, dann kann ein einziger Hebel ausreichen. Dann fliegen die Knäpfe, werden Revolver entlockt, Blut fließt. Und das Ende immer: — viele Jahre Justizhaus.

Es ist eigentlich schade, daß man nur die Verunsicherungen konstatieren. Müde man den Obermann richtig abgelockt, mit helfen jede Seite, man würde bei ihm auch eine Abwehrmenschenprüfung vom „Lafanzier“ gefunden haben.“

Die Hege gegen die Roten Frontkämpferbund hat sich damit das Genick gebrochen. Webrig bleibt: Falschschonprotestant und „republikanische“ Schwabensche Hand in Hand gegen die Arbeiter. Während bisher die Hege gegen die revolutionären Arbeiter vom Kleinbürgertum leichtgläubig aufgenommen wurde, hat die ökonomische und politische Entwicklung des Mittelstandes gezeigt, daß es nur einen ernsthaften Gegner des taubstümmen Großkapitals gibt, der revolutionäre Teil der Arbeiterklasse. Deshalb fand die Hugenbergsche keine Abjammung. Und so ging sie pleite.

Roter Tag in Dresden

Wegen den Wahlen zum Verbandsrat der Metallarbeiter hat die Gauleitung des NSB beschlossen, den Roten Tag in Dresden auf den 3. und 4. Juli zu verlegen. Quartiermeldungen nach wie vor erbeten, an: Gauleitung des NSB, Dresden-N., Jakobsgasse 15.

Alle Mittel für den proletarischen Klassenkampf!

Ein hervorragendes Mittel ist die rote Kunst der „Roten Truppe“ Streitzewig, Dresden.

Das Gothaer Parteiblatt schreibt im Februar 1926: „Noch gibt es solche, die abtreiben, daß Kunst revolutionäres Mittel sein kann, daß es eine revolutionäre Kunst gibt. Viele sollten einmal die roten Abende der Streitzewig-Gruppe besuchen, dann würde ihnen klar werden, daß Kunst in den Dienst der revolutionären Propaganda gestellt, revolutionäre Kunst ist.“

Das Mitteilungsblatt der proletarischen Freidenker, Dresden:

„Der Hinterhof Dresden-West hatte für einen Gottlofen Abend am Charfreitag die „Rote Truppe“ unter Leitung des Genossen Streitzewig gewonnen. Es war ein proletarischer Kunstabend im wahren Sinne des Wortes. Die „Rote Truppe“ ist eine Kampfruppe der proletarischen Sache, die sich mutig auf jedes Gebiet mit dem Gegner schlägt. Die einzelnen Bilder und Szenen des Programms waren Ausschnitte aus dem Ringen unserer Klasse mit der heutigen Gesellschaftsordnung.“

Am Freitag, den 4. Juni, abends 7.30 Uhr im „Lindenpark“, Röhren, Sonntag, den 5. Juni, abends 7.30 Uhr im „Kühnertplatz“ in Dresden spielt die „Rote Truppe“ für die Parteienentzweiung. NSB, Offschien.

Hausstein spricht!

Der Kugland-Delegierte Hausstein, der aus der GND lediglich wegen Beteiligung an der Kugland-Jugenddelegation ausgeschlossen wurde, spricht Mittwoch, den 2. Juni, abends 7.30 Uhr im Bürgergarten, Köhnen, Wäcker Straße, über seine Gesandnisse. Wie können den Vortrag nur empfehlen.

Erhöhen aufgefunden wurde am Sonntag abend in einer Schwabergartentonne an der Rannentstraße ein etwa 50-jähriger Mann. Der Leichnam wurde durch die Feuerwehr nach dem St. Pauli-Friedhof gebracht. Die Zusammenhänge sind noch nicht reiflich aufgeklärt.

Die Prügelstrafe und ihre Auswirkungen behandelt ein Vortrag des Vereins für die freie Schule an der 16. Volksschule, bei dem Dienstag, abends 8 Uhr, im „Kühnertplatz“, Güterbahnhofstraße 8 stattfindet. Götze haben Zutritt.

Elternvereingung zur Förderung der weltlichen Schule der 7., 11. und 19. Volksschule, Mittwoch, 2. Juni, abends 8 Uhr im Jugendheim, Opplitzstraße 12. 1. Abends 8 Uhr: „Einführung in die Welt der Bücher“, Vortrag des Herrn Lehrer Krebs: „Einführung in die Welt der Bücher“, 2. Schlußwort: „Nachdem Gen. Kampf: Rezitationen.“

Aus Offschien

Kadeberg. Die Ausschaltung an Kleinrentner Nr. 641—1030 findet morgen, Mittwoch den 2. Juni, nachmittags von 2.30 bis 3.30 Uhr, Markt 15, statt.

Stena. (Ein neuer Kuttner-Stand!) Wie wir erfahren, hat der Unternehmer Kuttner (Kundleidenplaner) gestern 5 Familien aus Betriebswohnungen durch den Gerichtsverwalter auf die Straße setzen lassen. Die Habseligkeiten wurden auf Wagen gepackt. Demonstration gegen die Obdachlosen vor die Polizei und verlangten von ihr Unterstützung. Die lösen vor die Polizei und verlangten von ihr Unterstützung. Die lösen vor die Polizei und verlangten von ihr Unterstützung. Die lösen vor die Polizei und verlangten von ihr Unterstützung.

Kühnertstraße. (Gegen die Polizeischmäh!) Morgen Mittwoch abend 7.30 Uhr findet im „Kühnertplatz“ eine öffentliche Versammlung gegen die Polizeischmäh statt. In der Versammlung wird der Polizeischmäh gegen die Arbeiterklasse verurteilt werden. Alle Kuttnerarbeiten werden aufgeführt, an dieser Versammlung teilnehmen. Bringt der Reaktion, daß ihr wachem Leid!

Geschichte. (Aus dem Stadtparlament.) Der erste Punkt der Tagesordnung der letzten Sitzung war ausgefüllt von einigen Mitteilungen des Vorstehers, der unter anderem bekannt gab, daß die Oberpostdirektion zu dem demnächst durchzuführenden Postbau ein Postamt von 100 Prozent der Kosten, die 127.000 Mark betragen, bewilligt hat. Ten Rest der Summe bringt die Stadt auf. Die Gelder seien gegen Sicherstellung auf dem Stadtbau, das übrige bereits mit 50.000 Mark belastet, gestellt. Die Arbeiterarbeiten seien begangen worden, außerdem liege eine Eingabe um Erteilung von Stützungsarbeiten durch mehrere Interessenten vor. Da aber trotz allen Spornen keine Wohnung von 100 Mark fertig wird, wird die Forderung gestellt, wiederholt werden die Mitteilungen, daß ein Staatskommissar für die Gemeindegemeinschaft und zwar der selbstbetreuende Kreisbauamt, weder Klagen und Gründe dieser Einsetzung sollte auch in öffentlicher Sitzung geäußert werden. Hierzu sollte sofort Genoss. Vogel den Erweiterungsantrag der Feststellungen des Untersuchungsamtes auch in öffentlicher Sitzung zu bezeichnen, da die Einmütigkeit ein Interesse an der Aufhebung der Stützungsarbeiten hat dem Punkt 2: Kostentragung der E-Straße. Die Genossen K. H. und Vogel erläuterten hierzu, daß es Pflicht der Stadt sei, die Straße zu bauen, denn wenn jemand Wohnungen erstellen wolle, kann man nicht verlangen, daß er auch die Straßen- und Klümpchen bezahlen solle, wie sie unter „Lafanzier“ immer erlaunten. Bürgermeister zu fragen imhabe ist. Es wurde beschlossen, über den Punkt später mit der hiesigen Baukommission zu verhandeln. Zum Bericht des Bau- und Wabstabsausschusses betr. Umwandlung des Redaktionsgebäudes in ein Altersheim kam es wiederum zu einer lebhaften Aussprache, in der trotz der heftigen Rede des Vorstehers Philipps beschlossen wurde, die Kasse, denn eine solche ist es, aufzuheben und dafür ein Heim für die alten Leute und für die Arbeiterfamilien zu errichten. Außerdem soll noch die Schule einige Räume erhalten und die Schwestern, sowie Krankenpflege und Mütterberatungsstelle untergebracht werden. Der Brunnentierparlament durch die Massentier für die hiesigen Gebäude wurde zugestimmt. Bei der Erörterung für den Schulausbau erklärte Genoss. Uhlmann, daß alle gemachten Auskünfte neu zu wählen sind und diese Frage durch die aufstrebende Höhe entschieden werden müßte. Bei der Behandlung der Angelegenheit des Untersuchungsamtes wurde festgestellt, daß 75.000 Stück Ziegel und ein Wagon Kalk fehlen, die auf dem Postamt liegen. Da dieser noch nicht begonnen hat, magien die Ziegel der Bauamt verwendet werden, da die Stadt nicht gebaut habe. Diese Frage wird mit der Bauamt geklärt werden. Interessant ist noch, daß das Postamt, des von dem Gemeindevorstand eingestellten Kommissar, pro Meter 120 Mark kostet, obwohl jenseits, daß ein einfaches Gebäude beinahe 100 Mark gekostet wäre. Erwähnungswert ist ferner, daß die E-Straße 145.000 Mark gekostet hat und erst halb fertig ist, während von der Stadtkasse laut Abrechnung 200.000 Mark veranschlagt worden ist. Das Stadtbauamt, das vor 2 Jahren für 18.000 Mark gekauft wurde, ist, wie sich herausstellte, für 180.000 Mark, also für 10 Prozent des Kaufwertes wieder verkauft worden. 5 Autosfahrten sind mit 120 Mark Kosten berechnet. Unerklärliche Kennzeichen während diese unglückliche Wirtschaft für die bezeichnend ist, daß eine große Anzahl Kennzeichen überhaupt kein Datum tragen. Zum letzten Punkt: Samstagsmorgensarbeiten sollte der Vorsteher mit, daß demnächst eine Gebäudereinigung herbeigeführt werde und daß nicht nur die Regierung 136.000 Mark für ein viel erhabene Erwerbsloshilfe zurückfordere, sondern daß auch der Besitz 70.000 Mark beizubehalten. Herr Philipps, der heute genötigt war, keine in der letzten Sitzung ausgeprochenen Bedingungen zurückzunehmen, konnte bei nicht vertreiben, auch hier viele unglückliche Vergehungen zu verteidigen. Genoss. Vogel gab sofort noch einige Beispiele aus der Arbeit der Verbindlichkeit der Stadt bekannt, die klar zeigen, daß die Buchführung keine übermäßige ist und die Ausgabe, die da gegeben sind, absolut berechtigt waren. Es sind taunende von 1000 Augenommen und ein Jahr später erst durch den Bauamt genehmigt werden. Ebenso wurden Gelder, die von der Regierung und der Wirtschaftsmannschaft gefordert worden sind, erst nach Wochen und Monaten der Stadtkasse zugewiesen. Man kann kaum ersehen, daß es noch Menschen gibt, die solche Vergehungen zu denken wagen, die unter Städtchen dem vollständigen Rückgang preisgeben. Bis auf einige Ausnahmen lehren aus die SPD, Genossen der Sitzung den Rücken. Wahrscheinlich schämten sie sich. Nach jeder Ausrede schloß der Vorsteher 11 Uhr abends die Sitzung mit dem Wunsch, nach einem Vergleich mit den Gebäudereiniger zu können, um die Gemeinde vor der Schande des Bankrotts zu bewahren. Hoffentlich haben die Gebäudearbeiter durch die bitteren Tatsachen die Augen geöffnet bekommen.

Brand-Entscheid. (Literaturwahl) Sonntag, den 6. Juni, finden an beiden Schulen die Elternratswahlen statt, und zwar in der Zeit von nachmittags 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr. Genossen! Sorgt für Aufführung in den Betrieben, dann wird der Sieg unser sein. Die Arbeiterklasse wählt die Liste des Gewerkschaftsrates mit den Namen Dabel, Richter, Frau Krellmann.

Bischofswerda. (Glasarbeiterbewegung) Am Sonntag, den 22. Mai kündigte die Firma „Sachfenhütten“ der gesamten Belegschaft so daß wenn die Kündigung aufrecht erhalten wird, am 3. Juni weit über 100 Arbeiter auf das Bildatzen fliegen. Der Zweck dieser Kündigungs ist sehr durchsichtig. Einsteigende Lohnabhängige werden den Arbeitern abverlangt werden.

Die Gruppe 4 des Arbeiterbundesverbandes deutscher Glasarbeiter hat zum 3. Juni das Lohnabkommen gekündigt und bietet für alle männlichen Arbeiter 10 Prozent und für weibliche und jugendliche Arbeiter 15 Prozent Lohnreduzierung. Herr Thelen (Sachfenhütten) will darüber hinaus noch den 10 Prozent abziehen, daher die Sonderkündigung! Da muß doch Herr Thelen recht am sein! Der will er uns glauben machen, daß er keine Aufträge hat? Dazu fehlt uns der Glaube. In dem Moment, in dem die „genannte“ Sortierung der Waren schon eine hervorragende Lohnreduzierung ergibt. — Tausende Jugendliche herrschen auch bei der Firma Sachfenhütten. Da dort in nahezu jeder Woche als Arbeiter sind, möchte doch jeder gern etwas zu sagen haben, was sehr ist zu schickter Behandlung der Arbeiter führt. Das Sprichwort: „Der eine nennt selber auf die weißen Beamen zu.“ Schlichtes Glas ist an der Tagesordnung. Wenn einige heute 3 bis 4 Wochenstunden machen müssen, dürfen sie am anderen Tage 1 Stunde oder mehr

später kommen, natürlich ohne Bezahlung. Es kommt sehr vor, daß Frauen, die sonst Sonnabends zu Mittag Bezahlung haben sollen, plötzlich bis abends 6 Uhr und noch länger etwa 8 Stunden ohne jedes Essen sind. Die Bezahlung ist nur für die, um dem Vorstehenden den nötigen Lohn zu verdienen, angebrocht, daß in Zukunft Ausfallstunden überhaupt zu verdienen, bejaht werden, was einen Vertragsbruch leitens der Firma bedeutet. Um solche Zustände mit Erfolg zu bekämpfen, muß der Verband eine bessere sein mühte. Unentschieden der Belegschaft macht den Unternehmer hoff, den Arbeiter über schwach.

Bischofswerda. (Anspöckel). Eine kleine Firma in die „Anspöckel“ Henke u. Eiter, Zweigstelle Belmsdorf, Wogenlöhne von 5 bis 9 Mark sind hier üblich, und auch mit der angestrebtem Akford. Vor dem Pfingstfest wurde der Lohn von 3 Tagen eingestellt, und zwar für den Pfingstfesttag — wo ja sowieso nur bis mittags gearbeitet wird — und für den zweiten und dritten Feiertag. Nun wollte die Belegschaft, dem dritten Feiertag nicht arbeiten. Da gab die Firma kein Geld. „Der Mittwoch nicht arbeiten, bekommt für die drei Tage ein sehr schlechtes Urlaubsgeld kein Geld.“ Das sind ja viele Zustände. Sollten sie nicht abgestellt werden, werden wir nicht mehr berichten.

Bischofswerda-Belmsdorf. (Der „Punktlige“ Herr Bürgermeister). Einen schweren Stand haben die hiesigen Erwerbslosen. Abgesehen davon, daß sie oftmals abends um 8 oder 9 Uhr stempeln kommen müssen, erhalten sie ihre prozent Stempelgehälter erst immer Sonnabends spät abends, wenn schon alle Geschäfte geschlossen sind oder gar erst Sonntag, was, was nach unglücklicher Erkenntnis, nämlich in der Pfingstwoche erhielten die arbeitslosen Proleten für die verfllossene Woche die Unterweisung „Jahn“ am — 1. Pfingstfeiertag — mittags 1 Uhr, als der Bürgermeister gepöckelt hatte! Vor etwa 5 bis 6 Wochen hatten diese Ruben den Schalter zur Straßenbeleuchtung zerlegt. Der Schalter ist für jedes Kind erreichbar, weil er seit Jahr und Tag schon nicht mehr verschließbar, da das Schloss abgerissen und geklaut ist. Auf mehrmalige Meldungen des Nachbarn reagiert der Bürgermeister nicht. Wenn nun nachts Feuer ausbrechen sollte oder sonst ein Unglück passiert, wo nimmt Belmsdorf das Licht her?

Banken. Margarine für Erwerbslose am 1. Juni bei Kaufmann August Wolf, Schillerstr. 9. und Kaufmann August Schuler, Neujahrer Straße 8. Abholen des letzten Dienstag nächster Woche.

Banken. (Zur Elternratswahl an der Pflanzschule) Eine Anzahl Wahlberechtigter schreibt uns: Der Ausfall der Wahl entspricht durchaus der Stimmung der Elternschaft, die über die Arbeit (besser: das völlige Verlangen des Obmannes vom Elternrat 1925/26) höchst verwundert gemeldet ist. Die Agitation zur Wahl 1926 mußte diesmal eine außerordentlich hohe Tätigkeit insbesondere des Obmannes Wulff, erwarten lassen, der durch seine Tätigkeit als Stahlhelmann, Mitarbeiter und dem USB-Komm. zum Deutschnationalen gewandelter Politiker mit den Jelen und Aufgaben des christlichen Elternrates höher auf Genossenschaft betraut war. Nichts hat man nicht Herr Wulff ist nicht einmal in der ersten und einzigen Sitzung des Elternrats anwesend gewesen; er hat trotz alledem das Amt des Obmannes durch schriftliche Erklärung angenommen. Keine keine Aufgaben als Obmann ist er nach unserer Ermündung genau unterrichtet gewesen. Woran also hat es gelegen? Es ist wohl der Stolz, als Spitzenkandidat auf einem Stempeltag verzeichnet zu sein und in annehmen, unglücklichen Flugblättern als christlich getauert im Jahre einmahl sein Herz für die Sache zu zeigen; dann aber macht sich der Mangel an Sinn für die nächstliegenden Aufgaben eines Elternrates geltend, und so kam es, wie es gekommen ist: Der Elternrat führte ein sehr schlechtes Dasein bis zur Reue ohne Sühnung! Das war die Schuld für das Wohl unserer der Schule anvertrauten Kinder in christlichen Sinne, wie es im Flugblatt zur letzten Wahl in salbungsvoll heißt. Insbesondere merkt sich der christliche Elternverein gegen eine Austragung der Elternratswahl im politischen Sinne! Wann ist das geschehen? Der allgemeine Schulverein gab im Vorjahre seinen Vorschlag mit dem Reueamt „Schulfeierlichkeit“ ein und forderte alle jenseitlich Gefährten zur Stimmabgabe für seinen Vorschlag auf! Es ist nun einmal so, daß ein für Fortschritt bei den aufgeregten Arbeitern und Anhängern der Linksparteien eintritt, der Demokraten zu finden ist, obwohl auch hier leider viele sich von den Reueamt der Umwelt und den äußeren Formen des Alltags freischnitten noch nicht entschließen können. Wenn der Verfasser meint, den Wählern zu empfehlen, so sie gegen ihre christliche Gewinnung wählen, sich lieber der Stimme zu enthalten, als gegen ihre inneren Gefühle Sturm zu laufen, so löst er keine Genossenschaftsgenossen recht niedrigen, eigenen Urteils ein. Nein, die meisten klären wohl zu Hause, weil sie es absehen, einen Elternrat wieder zu wählen, der nach der Wahl nichts ist und nichts von sich hören läßt. Viele Eltern aus beiden Lagern werden Rechenschaft über die Tätigkeit im Vorjahre fordern, alle aber erwarten, daß der neue Elternrat in lauslicher Weise in engerer Verbindung mit der Lehrerschaft die Interessen der Schule fördert und insbesondere alle Bedingungen zur Durchführung der notwendigen Unterrichtsmethoden (Arbeits- und Werkunterricht, Schulgarten usw.) beim Rat der Stadt unterzieht.

Rundfunk

Mittwoch, den 2. Juni: Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung. 10.05 Uhr: Verkehrs- und Wetterdienst. 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterdienst und Voraussage (Deutsch und Esperanto) der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Hauptstadt-Station. 12.55 Uhr: Neuerer Zeitzeichen. 1.15 Uhr: Presse- und Hörsendbericht. 3-4 Uhr: Drahtübertragung aus Berlin (Deutsche Welle). 5-6 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 7 Uhr: Volkswirtschaftlicher Rundfunk des Zentralinstituts. 8.35 Uhr: Mann und Studentent Friedel: Englisch für Anfänger. 9.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.15 Uhr: Englische für Anfänger. 10.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.55 Uhr: Englische für Anfänger. 11.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 11.35 Uhr: Englische für Anfänger. 11.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.15 Uhr: Englische für Anfänger. 12.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.55 Uhr: Englische für Anfänger. 1.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 1.35 Uhr: Englische für Anfänger. 1.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.15 Uhr: Englische für Anfänger. 2.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.55 Uhr: Englische für Anfänger. 3.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 3.35 Uhr: Englische für Anfänger. 3.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.15 Uhr: Englische für Anfänger. 4.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.55 Uhr: Englische für Anfänger. 5.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 5.35 Uhr: Englische für Anfänger. 5.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.15 Uhr: Englische für Anfänger. 6.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.55 Uhr: Englische für Anfänger. 7.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 7.35 Uhr: Englische für Anfänger. 7.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.15 Uhr: Englische für Anfänger. 8.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.55 Uhr: Englische für Anfänger. 9.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 9.35 Uhr: Englische für Anfänger. 9.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.15 Uhr: Englische für Anfänger. 10.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.55 Uhr: Englische für Anfänger. 11.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 11.35 Uhr: Englische für Anfänger. 11.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.15 Uhr: Englische für Anfänger. 12.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.55 Uhr: Englische für Anfänger. 1.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 1.35 Uhr: Englische für Anfänger. 1.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.15 Uhr: Englische für Anfänger. 2.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.55 Uhr: Englische für Anfänger. 3.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 3.35 Uhr: Englische für Anfänger. 3.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.15 Uhr: Englische für Anfänger. 4.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.55 Uhr: Englische für Anfänger. 5.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 5.35 Uhr: Englische für Anfänger. 5.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.15 Uhr: Englische für Anfänger. 6.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.55 Uhr: Englische für Anfänger. 7.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 7.35 Uhr: Englische für Anfänger. 7.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.15 Uhr: Englische für Anfänger. 8.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.55 Uhr: Englische für Anfänger. 9.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 9.35 Uhr: Englische für Anfänger. 9.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.15 Uhr: Englische für Anfänger. 10.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.55 Uhr: Englische für Anfänger. 11.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 11.35 Uhr: Englische für Anfänger. 11.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.15 Uhr: Englische für Anfänger. 12.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.55 Uhr: Englische für Anfänger. 1.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 1.35 Uhr: Englische für Anfänger. 1.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.15 Uhr: Englische für Anfänger. 2.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.55 Uhr: Englische für Anfänger. 3.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 3.35 Uhr: Englische für Anfänger. 3.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.15 Uhr: Englische für Anfänger. 4.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.55 Uhr: Englische für Anfänger. 5.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 5.35 Uhr: Englische für Anfänger. 5.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.15 Uhr: Englische für Anfänger. 6.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.55 Uhr: Englische für Anfänger. 7.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 7.35 Uhr: Englische für Anfänger. 7.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.15 Uhr: Englische für Anfänger. 8.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.55 Uhr: Englische für Anfänger. 9.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 9.35 Uhr: Englische für Anfänger. 9.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.15 Uhr: Englische für Anfänger. 10.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.55 Uhr: Englische für Anfänger. 11.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 11.35 Uhr: Englische für Anfänger. 11.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.15 Uhr: Englische für Anfänger. 12.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.55 Uhr: Englische für Anfänger. 1.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 1.35 Uhr: Englische für Anfänger. 1.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.15 Uhr: Englische für Anfänger. 2.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.55 Uhr: Englische für Anfänger. 3.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 3.35 Uhr: Englische für Anfänger. 3.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.15 Uhr: Englische für Anfänger. 4.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.55 Uhr: Englische für Anfänger. 5.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 5.35 Uhr: Englische für Anfänger. 5.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.15 Uhr: Englische für Anfänger. 6.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.55 Uhr: Englische für Anfänger. 7.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 7.35 Uhr: Englische für Anfänger. 7.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.15 Uhr: Englische für Anfänger. 8.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.55 Uhr: Englische für Anfänger. 9.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 9.35 Uhr: Englische für Anfänger. 9.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.15 Uhr: Englische für Anfänger. 10.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.55 Uhr: Englische für Anfänger. 11.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 11.35 Uhr: Englische für Anfänger. 11.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.15 Uhr: Englische für Anfänger. 12.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.55 Uhr: Englische für Anfänger. 1.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 1.35 Uhr: Englische für Anfänger. 1.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.15 Uhr: Englische für Anfänger. 2.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.55 Uhr: Englische für Anfänger. 3.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 3.35 Uhr: Englische für Anfänger. 3.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.15 Uhr: Englische für Anfänger. 4.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.55 Uhr: Englische für Anfänger. 5.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 5.35 Uhr: Englische für Anfänger. 5.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.15 Uhr: Englische für Anfänger. 6.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.55 Uhr: Englische für Anfänger. 7.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 7.35 Uhr: Englische für Anfänger. 7.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.15 Uhr: Englische für Anfänger. 8.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.55 Uhr: Englische für Anfänger. 9.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 9.35 Uhr: Englische für Anfänger. 9.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.15 Uhr: Englische für Anfänger. 10.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.55 Uhr: Englische für Anfänger. 11.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 11.35 Uhr: Englische für Anfänger. 11.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.15 Uhr: Englische für Anfänger. 12.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.55 Uhr: Englische für Anfänger. 1.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 1.35 Uhr: Englische für Anfänger. 1.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.15 Uhr: Englische für Anfänger. 2.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.55 Uhr: Englische für Anfänger. 3.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 3.35 Uhr: Englische für Anfänger. 3.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.15 Uhr: Englische für Anfänger. 4.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.55 Uhr: Englische für Anfänger. 5.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 5.35 Uhr: Englische für Anfänger. 5.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.15 Uhr: Englische für Anfänger. 6.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.55 Uhr: Englische für Anfänger. 7.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 7.35 Uhr: Englische für Anfänger. 7.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.15 Uhr: Englische für Anfänger. 8.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.55 Uhr: Englische für Anfänger. 9.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 9.35 Uhr: Englische für Anfänger. 9.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.15 Uhr: Englische für Anfänger. 10.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.55 Uhr: Englische für Anfänger. 11.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 11.35 Uhr: Englische für Anfänger. 11.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.15 Uhr: Englische für Anfänger. 12.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.55 Uhr: Englische für Anfänger. 1.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 1.35 Uhr: Englische für Anfänger. 1.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.15 Uhr: Englische für Anfänger. 2.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.55 Uhr: Englische für Anfänger. 3.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 3.35 Uhr: Englische für Anfänger. 3.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.15 Uhr: Englische für Anfänger. 4.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.55 Uhr: Englische für Anfänger. 5.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 5.35 Uhr: Englische für Anfänger. 5.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.15 Uhr: Englische für Anfänger. 6.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.55 Uhr: Englische für Anfänger. 7.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 7.35 Uhr: Englische für Anfänger. 7.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.15 Uhr: Englische für Anfänger. 8.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.55 Uhr: Englische für Anfänger. 9.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 9.35 Uhr: Englische für Anfänger. 9.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.15 Uhr: Englische für Anfänger. 10.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.55 Uhr: Englische für Anfänger. 11.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 11.35 Uhr: Englische für Anfänger. 11.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.15 Uhr: Englische für Anfänger. 12.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.55 Uhr: Englische für Anfänger. 1.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 1.35 Uhr: Englische für Anfänger. 1.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.15 Uhr: Englische für Anfänger. 2.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.55 Uhr: Englische für Anfänger. 3.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 3.35 Uhr: Englische für Anfänger. 3.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.15 Uhr: Englische für Anfänger. 4.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.55 Uhr: Englische für Anfänger. 5.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 5.35 Uhr: Englische für Anfänger. 5.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.15 Uhr: Englische für Anfänger. 6.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.55 Uhr: Englische für Anfänger. 7.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 7.35 Uhr: Englische für Anfänger. 7.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.15 Uhr: Englische für Anfänger. 8.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.55 Uhr: Englische für Anfänger. 9.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 9.35 Uhr: Englische für Anfänger. 9.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.15 Uhr: Englische für Anfänger. 10.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.55 Uhr: Englische für Anfänger. 11.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 11.35 Uhr: Englische für Anfänger. 11.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.15 Uhr: Englische für Anfänger. 12.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.55 Uhr: Englische für Anfänger. 1.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 1.35 Uhr: Englische für Anfänger. 1.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.15 Uhr: Englische für Anfänger. 2.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.55 Uhr: Englische für Anfänger. 3.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 3.35 Uhr: Englische für Anfänger. 3.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.15 Uhr: Englische für Anfänger. 4.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.55 Uhr: Englische für Anfänger. 5.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 5.35 Uhr: Englische für Anfänger. 5.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.15 Uhr: Englische für Anfänger. 6.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.55 Uhr: Englische für Anfänger. 7.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 7.35 Uhr: Englische für Anfänger. 7.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.15 Uhr: Englische für Anfänger. 8.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.55 Uhr: Englische für Anfänger. 9.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 9.35 Uhr: Englische für Anfänger. 9.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.15 Uhr: Englische für Anfänger. 10.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.55 Uhr: Englische für Anfänger. 11.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 11.35 Uhr: Englische für Anfänger. 11.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.15 Uhr: Englische für Anfänger. 12.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.55 Uhr: Englische für Anfänger. 1.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 1.35 Uhr: Englische für Anfänger. 1.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.15 Uhr: Englische für Anfänger. 2.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.55 Uhr: Englische für Anfänger. 3.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 3.35 Uhr: Englische für Anfänger. 3.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.15 Uhr: Englische für Anfänger. 4.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 4.55 Uhr: Englische für Anfänger. 5.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 5.35 Uhr: Englische für Anfänger. 5.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.15 Uhr: Englische für Anfänger. 6.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 6.55 Uhr: Englische für Anfänger. 7.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 7.35 Uhr: Englische für Anfänger. 7.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.15 Uhr: Englische für Anfänger. 8.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 8.55 Uhr: Englische für Anfänger. 9.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 9.35 Uhr: Englische für Anfänger. 9.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.15 Uhr: Englische für Anfänger. 10.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 10.55 Uhr: Englische für Anfänger. 11.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 11.35 Uhr: Englische für Anfänger. 11.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.15 Uhr: Englische für Anfänger. 12.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 12.55 Uhr: Englische für Anfänger. 1.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 1.35 Uhr: Englische für Anfänger. 1.55 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.15 Uhr: Englische für Anfänger. 2.35 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 2.55 Uhr: Englische für Anfänger. 3.15 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts.

Arbeiterport

Fußball-Bericht
 Sonnabend den 5. Juni auf dem Ernter Platz: Spielvereinigung 02 1 gegen Postkoppel 1. Anstoß 6,30 Uhr.
 Die Große Werbestaffel durch Dresden fand am 30. Mai unter großer Beteiligung der Arbeiterpartei und nach viel erlittener Anteilnahme der Bevölkerung statt. Von den gemeldeten 40 Mannschaften traten 45 an (= 900 Läufer). Das Resultat gegen das Vorjahr eine Steigerung um 10 Mannschaften. In der 2. Klasse übertraf die 1. Klasse von vornherein einen überlegenen Sieg mit einem Vorsprung von 500 Metern. Die Zeit des Vorjahres wurde um 20 Sekunden verbessert. In der 3. Klasse lief Kade bei 1000 Metern ein. Die Zeit der Teilnehmer betrug 47 Sekunden. Von den Fußballmannschaften wiederholte Köstlin seinen Sieg vom Vorjahr. Cotta hat nunmehr dreimal hintereinander diese Staffeln gewonnen. — In Dresden wohnten dem glanzvollen organisiertem Lauf bei. Er war eine in allen Teilen gelungene Werbestaffel für den Arbeiterport.

Vorwärtsspiele des 2., 8., 10. und 11. Bezirks. 1. Juni, Fußball: 7 Uhr Neustadt 2—Pieschen 2. 2. Juni, Fußball: 7 Uhr Neudeck 1—Pieschen 3; 7 Uhr Neustadt 3—Pieschen 2; 8 Uhr 1. Ex: 8 Uhr Pieschen 1, 2 und 3—Göltz 1, 2 und 3; Fußball: 7 Uhr Strießen 1—Zschornitz 1. 3. Juni, Fußball-Sportlerturnen: 7 Uhr Köhlerstraße 1—Neudeck 1.
 Turnersport Strießen. Zum Sportfest in der Kampfbahn am 6. Juni treffen sich die Mitglieder von Strießen zum Festtag 11,30 Uhr Nachmittags-Beirats-Beschluss, von Johannstadt 11,30 Uhr Beirats-Beschluss. — Turnersport Strießen. Sonnabend, 6. Juni, 7,30 Uhr Versammlung im „Glasgatter Hof“. Anschließend geselliges Beisammensein.

Freie Turn- und Sportvereine Dresden-Stadt, Schwimmabteilung. Freitag, den 4. Juni, nach dem Baden im Grundmühlbühl. — Versammlung. — Fußballabteilung. Sonnabend, den 5. Juni, Wanderabend mit Tanz nach Kleinnaundorf. — Turnersport Strießen. Sonntag, 6. Juni, mittags 11,30 Uhr Ostteil Dresden. — Schwimmverein Strießen, 11. Juni, im Gasthof Köln. — Schwimmverein Strießen, 11. Juni, im Gasthof Köln. — Schwimmverein Strießen, 11. Juni, im Gasthof Köln.

Turnersport Pieschen. Spielabteilung Freitag den 4. Juni, 9 Uhr abends Mitglieder- und Jugendversammlung bei Richter. — Sportfest Pieschen-Pieschen. Der Pieschen-Sportlerturnen findet am 13. Juni auf dem Sportplatz Pieschen, verbunden mit dem 25-jährigen Bestehen des Turnvereins, statt. — Teilnahme Pflicht.

Arbeiter-Jahresabend-Bund „Solidarität“ Gau 16 (Oststadt). Major am Pfingstfest Sonntagabend 1. Gaujugendtreffen Sonntag

ist leider infolge der sehr ungünstigen Witterung nicht voll erschienen. Der anhaltende starke Regen am Sonnabend zwang die vom Festort weit entfernt liegenden Jugendgruppen die Fahrt nach Heidenau aufzugeben. Die am ersten Festtag auf dem Sportplatz an der Mühlstraße vorgetretenen radsportlichen Aufführungen wurden am Nachmittag unterbrochen und konnten erst in den Abendstunden in kleinerem Umfang mit Spielern, erst in den Abendstunden in kleinerem Umfang mit Spielern, erst in den Abendstunden in kleinerem Umfang mit Spielern...

Am 2. Festtag hatte die Tagesstunde nach Rathenow, Hohnstein, Schandau, Königstein, Wina, Heidenau mit 252 Fahrern und Fahrerinnen die höchste Beteiligung. Sie wurde in fünf Abteilungen zu je 50 Fahrern durchgeführt. In Rathenow wurde die Fahrt unterbrochen und eine Wanderung ins Ballerigebiet unternommen. In Hohnstein wurde die Jugendabteilung bestmöglicherweise eingenommen. Das Fest an der Festung Königstein (Zeltfest) wurde wegen starken Gewitterregens abgebrochen, so daß die Fahrt um 7 Uhr in Heidenau beendet war. Hervorzuheben ist die gute Ordnung während der Fahrt.

Die Fahrt nach Meissen mit Schloßbesichtigung hatte 69 Teilnehmer, während die Radmittags-Tour nach dem Großschloßer Park wegen Regen unterblieb.

Rund 600 Teilnehmer, davon 400 Jugendliche, hatten sich eingefunden. Die besten Resultate erzielten in der 100-Meter-Meter Staffette die Mannschaften Goltz-Neudorf, 3. Bezirk mit 9 Minuten 41 Sekunden; in 100 Meter Langstreckenläufer Höpner, Weindöbke 1. Bezirk mit 6 Minuten 45 Sekunden. Interessant war das Hindernisfahren mit 23 Teilnehmern, von denen Kroll, Heidenau 6. Bezirk mit 1 Minute 2 Sekunden die beste Zeit erzielte.

Die Sportstätten in der russischen gewerkschaftlichen Körperkultur. Nach der russischen Statistik, die rund 140.000 gewerkschaftliche Körperkulturbetriebe umfaßt (93.707 Männer und 46.141 Frauen) wird betrieben: Gymnastik von rund 44.000, Fußball von 2.000, Ringkampf von 2.000, Reiten von 16.000, Leichtathletik von 88.000, Wasserball von 6.000, Schi von 10.700, Schiltschub von 4.000. Die Beteiligung der Frauen erreichte bei Schach 45 Prozent, bei Fußball 42 Prozent, bei Handball 4 Prozent, in der Leichtathletik 31 Prozent, beim Tennis 34 Prozent, bei den übrigen Sportgattungen war die Prozentzahl unter 25 Prozent.

Berufungsverzeichnis

Kommunistische Partei.
 Mittwoch, den 2. Juni:
 10. Meißner. 7,30 Uhr Unterbezirksversammlung im Gewerkschaftshaus. T. O.: Volkswirtschaft und Aufgaben der Partei. Teilnehmerpflichtig: Kreisvertreter und Delegierte der Ortsgruppen und Zellen. U. S. G.
 Seiffenriederhof. 7,30 Uhr wichtige Mitgliederversammlung „Garfische“.

Kommunistischer Jugendverband.
 Halle! Rote Komms! Alle Genossen, die noch Karten für die „Rote Komms“ abzurechnen haben, werden ersucht, dies spätestens bis Mittwoch im Sekretariat der Partei, Columbusstr. 9 (Ecke Wernerstraße) vorzunehmen, da die Karten zur Streurechnung benötigt werden.

Mittwoch, den 2. Juni:
 Strießen. 7,30 Uhr abends „Sächs. Diktat“, Kittenberger Straße.

Roter Frontkämpferbund
 Mittwoch, den 2. Juni:
 Zschornitz. 7 Uhr Mitgliederversammlung in der „Krone“, Mitgliedsbuchkontrolle.
 Pirna. 7 Uhr Versammlung (Heidenau und Volksrecht), Eberbach und Friedersdorf. 8 Uhr Versammlung „Stadt Leipzig“.

Roter Frauen- und Mädchen-Bund.
 Mittwoch, den 2. Juni:
 Dresden-Neustadt. 7,30 Uhr abends Frauenversammlung im „Bürgergarten“, Dresden-St., Bürgerstraße. Gäste willkommen!

Rote Jugendfront.
 Mittwoch, den 2. Juni:
 Müßig. 7,30 Uhr wichtige Versammlung.

Rote Hilfe
 Freitag, den 4. Juni:
 Zentrum 2. 7,30 Uhr Versammlung bei Diehner, Dreizehner Straße 30.

Internationale Arbeiterhilfe.
 Dienstag, den 1. Juni:
 Strießen. 7,30 Uhr Versammlung Rest. „Zur Erdtugel“. Gen. Dr. Schmidtke spricht über „Erfolge im Orient“. Gäste und Zeitungslieferer willkommen.

Arbeiter-Operantinnen.
 Mittwoch, den 2. Juni:
 Pieschen 1. 7,30 Uhr Monatsversammlung. Richters Rest, Köpfer, Ecke Markusstraße.
 Pieschen 2. 7,30 Uhr Monatsversammlung „Trauhauer Hof“, Wobler, Ecke Neumühlstraße.

Theater am Wasaplatz
 Abends 8 Uhr:
Die Dollarprinzessin
 Operette in 3 Akten von Leo Fall

Tymians Täglich
Thalla- 8 Uhr
 Das einzige wirkliche Theater
Volkstheater Dresdens
 Vorverkaufskarten außer Sonntags gültig

Wo kehren wir heul ein?
 beim Schmidt Paul
 Wo ist der Genosse Paul?
Dresden, Lillengasse 25

ANZEIGEN
 haben den denkbar besten Erfolg in der ARBEITERSTIMME

Bom Guten das Beste!

GGG-Feinseifen

Eisensteinseife	100 g 15 Pf.	Seifenpulver 30%	250 g 23 Pf.
Haushälterseife	200 g 21 "	Seifenpulver, los	1 Pf. 24 "
Kernseife, Blauf.	200 g 24 "	Sauerstoffmalzmittel	"
Spezialkerseife	200 g 24 "	„Famos“ Pulver 1/2 Pf. 45 "	
Spezialkerseife	250 g 30 "	(Verf. völlig edelbützig)	"
Bachkerseife	250 g 32 "	Seifenpulver mit Schmelz	1 Pf. 40 "
„Spezialmarke“	250 g 38 "	Seife	1 Pf. 40 "
Benzinseife	330 g 20 "	Gefertigte Steinseife, 1 Pf. 32 "	
Spar-Kernseife	"	Weiß gefertigte Solmal-	"
900-Granat-Kiesel 100	"	Terpentinseife	1 Pf. 56 "
Seifenflöden	100 40 "	Seife	1 Pf. 15 "

VORWÄRTS

Abgabe nur an Mitglieder

Feinsten gemahleneu Zucker

großdünnen Mells
 Allhauer Erzeugnis

zu 32 Pfennig
 je Pfund gibt ab in allen Vertellungsstellen

Konsumverein

Vorwärts

GGG-Feinseifen

Rosenseife	Stück 24, 18 Pf.	Blütenseife	Stück 32 Pf.
Familienseife	Stück 20 "	Heliotropseife	" 32 "
Wandseife	" 22 "	Alfennisseife	" 35 "
Teiletteife	" 22 "	Seifenmarke	" 40 "
Teifeife	" 26 "	Germanenseife	" 35 "
Ger. Kinder-Badej.	" 28 "	Badeife	" 40 "
Lanolinseife	" 30 "	Süßholzwurzelseife	" 40 "
Eibischwurzelseife	" 30 "	Feinst. Waldbräuterl.	" 40 "
Buttermilchseife	" 32 "	Span. Fliederseife	" 70 "
Konfurrenseife	" 32 "	"	"
Kafferseife	" 15 "	Teerifeife	" 28 "
Kaffee-, allef. in Stangen, mit Alum.-Dose, Stück 55	"	Seifeife	" 15 "
Erfrischungen	" 30 "	Schmelzifeife	" 24 "
"	"	Sanitätsglycerinifeife	" 24 "

Geschenk-Packungen

Feinste Rosenseife Karton (3 Stück) ... M. 1.50	Große Rosenseife Karton (3 Stück) ... M. 1.50
Feinste Wandseife „Edelmarke“ Karton (3 Stück) ... M. 1.65	Paradiseife Karton (3 Stück) ... M. 2.00
Feinste Teiletteife Karton (3 Stück) ... M. 1.65	Feinste Orangeblütenifeife Karton (3 Stück) ... M. 2.50

Konsumverein

Vorwärts

Warenabgabe nur an Mitglieder

D.M.B.-Verbandstagswahl verschoben!

Der Vorstand des D.M.B. erläßt folgende Bekanntmachung:
Nachdem von der Reichsregierung die Volkshilfe...
Wahl am Sonntag, den 20. Juni 1926, festgesetzt worden ist,
wird die Wahl am Sonntag, den 20. Juni 1926, verschoben...
Die Wahl der Verbandsmitglieder am Sonntag, den 20. Juni 1926, wird am 27. Juni in der Zeit von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr stattfinden.

Die SPD. leitet den Wahlkampf ein

Die Dresdner Metallarbeiter sind die Vorgänger in der...
Die SPD. leitet den Wahlkampf ein...
Die Dresdner Metallarbeiter sind die Vorgänger in der...
Die SPD. leitet den Wahlkampf ein...
Die Dresdner Metallarbeiter sind die Vorgänger in der...
Die SPD. leitet den Wahlkampf ein...

Der Zweck dieses Artikels ist nur zu offenbaren, die Leute,
die bisher nicht den Mut fanden, gegen die 23 Kassen...
Die Dresdner Metallarbeiter sind die Vorgänger in der...
Die SPD. leitet den Wahlkampf ein...
Die Dresdner Metallarbeiter sind die Vorgänger in der...
Die SPD. leitet den Wahlkampf ein...

Die Internationale der Mieter gegründet

Vom 21. bis 24. Mai waren die Vertreter der Mieter...
Die Internationale der Mieter gegründet...
Vom 21. bis 24. Mai waren die Vertreter der Mieter...
Die Internationale der Mieter gegründet...
Vom 21. bis 24. Mai waren die Vertreter der Mieter...
Die Internationale der Mieter gegründet...

Den eigentlichen und gemeinschaftlichen Gewerkschaften...
Der Kongress erörtert von den Regierungen, von...
Weiter wurde ein Aufruf an die Mieter Europas...
An die Mieter Europas!

Zum 1. Male hat in Zürich am 21. Mai 1926 die...
Der Kongress hat überaus reiche und erfolgreiche...
Der Internationale Mieterbund hat die Aufgabe, die...
Mieter Europas vereinigt Euch!

Zur 1. Internationalen Mieterkongress...
Der Vorstand des Internationalen Mieterbundes...
Schweizer-Mieter, Germund-Stadthaus

Betriebsübernahme Selbststeller

Zu dem in Nr. 117 der „Arbeiterstimme“ erschienenen Bericht...
Betriebsübernahme Selbststeller...
Zu dem in Nr. 117 der „Arbeiterstimme“ erschienenen Bericht...
Betriebsübernahme Selbststeller...
Zu dem in Nr. 117 der „Arbeiterstimme“ erschienenen Bericht...
Betriebsübernahme Selbststeller...

Gewerkschaftliches

Achtung! Städtische Arbeiter!
Am Mittwoch, den 2. Juni, abends 7.30 Uhr findet im...
Gasthaus, welche in städtischen Betrieben arbeiten, fast...
gilt als Kusener.

Der Lockruf des Goldes

Roman von Jack London
(38. Fortsetzung)
Der Lockruf des Goldes...
Der Lockruf des Goldes...
Der Lockruf des Goldes...
Der Lockruf des Goldes...
Der Lockruf des Goldes...
Der Lockruf des Goldes...

Grad unter Null und viel noch weiter. Daher mußte ein...
Der Lockruf des Goldes...
Grad unter Null und viel noch weiter. Daher mußte ein...
Der Lockruf des Goldes...
Grad unter Null und viel noch weiter. Daher mußte ein...
Der Lockruf des Goldes...

Zweiter Teil.
Ein Kapitel.
Der Lockruf des Goldes...
Zweiter Teil.
Ein Kapitel.
Der Lockruf des Goldes...
Zweiter Teil.
Ein Kapitel.

Selbmann's Haferkakao

Pfund Grenadierstraße 60 Pf. und Filialen
Selbmann's Haferkakao...
Selbmann's Haferkakao...
Selbmann's Haferkakao...
Selbmann's Haferkakao...
Selbmann's Haferkakao...
Selbmann's Haferkakao...

